

Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 27. 7. 1893

Herrn Doktor Arthur Schnitzler,
Schriftsteller
I. Grillparzerstr. 7
Wien

5 Innigsten Dank, liebster Doktor, für den lieben Brief! Beifolgend das letzte Magazin, das ich erst heute bekam; es steht eine Nachricht, wie ich eben erst vor 1 Min. entdeckte, drin, die Sie als von einem in diesen Mittheil. sehr kompetenten Blatte ^{aus} gewiss freuen wird. Glückauf! – Hauptmacher der Fr. Bühne ist ja doch die »Wiener Kunst« – Revolverblatt!!!! Redacteur Brehmer hat sich ja jetzt

10 auf 4 Monate zurückgezogen.
Was fagen Sie zu dem Proceffe, der genialen Rede Elbogens von der Hemmung d. Naturalismus (!) i. der Kunst übhpt. für alle Zeiten durch Verbot der »Gefellschaft«schweinigel.

15 Einakter geht flott weiter. Heut las ich im B. Börf.courier circa 40 Zeilen über Abschiedssouper gelesen? Darf ich, dafs Abschieds. im Residenz angenommen ist, im Magazin publicieren? 1000 Grüße Ihr Kraus
Schicken Sie Ihr Drama hin!!

☉ CUL, Schnitzler, B 55.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Ischl, 27/7 93, 1–N«.

Schnitzler: mit Bleistift seitlich des Textes neben die »Fr. Bühne«: »|| HIRSCHFELD–WENGRAF – FREI? ||«

☒ *Karl Kraus und Arthur Schnitzler. Eine Dokumentation.* Hg. Reinhard Urbach. In: *Literatur und Kritik*, Bd. 49, Oktober 1970, S. 519–520.

6 *Nachricht*] Diese Karte bezieht sich auf ein Gerichtsverfahren, das am 24. und 25. 7. 1893 in Wien wegen sexuell zu expliziter Veröffentlichungen in einer Wochenschrift namens *Gesellschaft* verhandelt wurde. Dabei wurden Moriz Ehrenfeld, Ferdinand Mautner und Alfred Brehmer zu mehrmonatigen Haftstrafen verurteilt. Verteidigt wurden die letzteren beiden von Friedrich Elbogen. Mit Brehmer gibt es dabei eine Überlappung zu einer weiteren Zeitschrift, *Wiener Kunst*, wobei beide Zeitschriften nicht erhalten sind. Der Konnex, den Kraus herstellt, bezieht sich auf den letzten Absatz seines Theaterbriefs, erschienen am 22. 7. 1893; in *Wiener Theater*. – *Luise Sigert*. Auferstanden! (*Das Magazin für Litteratur*, Jg. 62, Nr. 29, S. 466–467.) endet Kraus mit einer Kritik an der Zeitschrift *Wiener Kunst* und erwähnt eine geplante Msteraufführung von *Die Weber* von Gerhart Hauptmann. Die *Wiener Freie Bühne*, bei der unter anderem auch Robert Hirschfeld und Edmund Wengraf federführend waren, sollte nunmehr unter der Führung von dem Verteidiger Elbogen umgesetzt werden. Im nächsten Heft erschien eine ungezeichnete Meldung, die auch von Kraus stammen dürfte und ausführlicher auf das (nicht verwirklichte) Theatervorhaben eingeht (*Eine Freie Bühne*], Nr. 30, S. 484).

10 *4 Monate zurückgezogen*] D. h. er wurde zu vier Monaten Arrest verurteilt ([O. V.]: *Vergehen gegen die Sittlichkeit – Schluß*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 10.388, 25. 7. 1893, S. 6).

11–12 *Hemmung ... übhpt.*] In seiner Verteidigung hatte Elbogen den größeren Zusammenhang hergestellt: »Es handle sich vielmehr um die Hemmung einer neuen Kunstrichtung, des Naturalismus. PRINCIPIIS OBSTA. Wenn Sie diesen Anfängen nicht widerstehen, meine Herren Geschworenen, dann ist es mit aller Kunst

und Literatur für alle Zeiten aus und vorbei.« (Vgl. [O. V.:] *Vergehen gegen die Sittlichkeit*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 10.387, 24. 7. 1893, S. 3–4, hier S. 4).

¹⁴ 40 Zeilen] [O. V.:] *[Man schreibt uns aus Ischl]*. In: *Berliner Börsen-Courier*, Nr. 343, 25. 7. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 4.

¹⁶ *publicieren*] nicht erschienen

Erwähnte Entitäten

Personen: Arthur Brehmer, Moriz Ehrenfeld, Friedrich Elbogen, Hanns von Gumpenberg, Gerhart Hauptmann, Georg Hirschfeld, Louise Sigert, Edmund Wengraf

Werke: Abschiedssouper, Auferstanden!, Berliner Börsen-Courier, Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, Die Weber. Schauspiel aus den vierziger Jahren, Magazin für die Literatur des Auslandes, Neue Freie Presse, Vergehen gegen die Sittlichkeit, Vergehen gegen die Sittlichkeit (Schluß), Wiener Theater. – Luise Sigert. Auferstanden!, [Man schreibt uns aus Ischl], [Wiener Freie Bühne]

Orte: Bad Ischl, Grillparzerstraße, Residenztheater München, Wien

Institutionen: Berliner Börsen-Courier, Die Gesellschaft [Wien], Magazin für die Literatur des Auslandes, Wiener Kunst, »Freie Bühne« Verein für moderne Literatur

QUELLE: Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 27. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00244.html> (Stand 11. Mai 2023)